

Kleine Anfrage Thomas Glauser/Alexander Feuz/Niklaus Mürner/Janosch Weyermann/Kurt Rügsegger (SVP): Klimademonstration in Bern: Wann wurde der Gemeinderat über die Besetzung informiert? Durch wen? Was unternahm der Gemeinderat?

Frühmorgens am 21.9.2020 wurde der Bundesplatz von illegalen Demonstranten besetzt. Es wurden dabei Strohballen deponiert, Zelte installiert und offenbar mit einem handelsüblichen Schlüssel die Stromsäulen beim Bundesplatz hochgefahren und die Wasser-Hydranten vor der Nationalbank angeschlossen. Selbst wenn der Gemeinderat keine Informationen seitens der zuständigen Organe des Bundes erhalten haben sollte, musste er spätestens ab Montag 21.9.2020, 14.00 Uhr in Kenntnis über die statt gefundene Besetzung orientiert sein.

Trotz Versprechungen seitens der illegalen Demonstranten wurde der Bundesplatz nicht freigeräumt und ein grosser Teil der Marktfahrer behindert, ihre Stände zu betreiben.

Nicht einmal der unerlaubte Strom- und Wasserbezug wurde unterbrochen.

Dies wäre ein leichtes gewesen, zumal am Montag kein Markt stattfand. Am Freitag, den 25.9.2020, wurde der ÖV-Verkehr zwischen Bern/Bümpliz und Saali, resp. Muri/Worb während Stunden lahmgelegt.

Der SVP wurde im Vorfeld die Durchführung einer Veranstaltung gegen die Begrenzung Initiative untersagt. Auch Demomärsche der SVP wurden nicht bewilligt.

Dies im Gegensatz zur Klima-Demo, die trotz fehlender Bewilligung akzeptiert wurde und den Verkehr während Stunden lahmlegte und die Klimademonstranten Strom und Wasser anzapften und stahlen.

Ein Teil der Demonstranten widersetzte sich der angeordneten Auflösung und ketteten sich an. Andere riefen gemäss Berichterstattung in den Medien zur Gewalt auf.

Damit dürfte zumindest bei den betreffenden Personen der Tatbestand der Hinderung einer Amtshandlung sowie der Gewalt und Drohung wohl erfüllt sein.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Gemeinderat höflich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ab welchem Zeitpunkt hatte der Gemeinderat die Kenntnisse über eine geplante Klimademonstration in Bern, Datum, Zeit, wer informierte den Gemeinderat über die Besetzung?
 - a.) Warum wurde das Wasserspiel auf dem Bundesplatz abgestellt und ab wann?
2. Fanden deswegen Sitzungen statt? Wann? Durch wen wurden sie geleitet?
3. Was wurde von Seiten des Gemeinderates daraufhin angeordnet?

Bern, 15. Oktober 2020

Erstunterzeichnende: Thomas Glauser, Alexander Feuz, Niklaus Mürner, Janosch Weyermann, Kurt Rügsegger

Mitunterzeichnende: Erich Hess, Ueli Jaisli, Daniel Michel

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Der Gemeinderat erhielt am 17. September 2020 eine E-Mail der «Rise Up For Change Organisationen Klimastreik Schweiz, Extinction Rebellion, Collective Climate Justice und Collective Break free». Die genannten Organisationen kündigten darin eine unbewilligte Kundgebung an, weil die Stadt Bern aufgrund der COVID 19-Situation keine Umzüge bewillige. Aus dieser Ankündigung ergab sich indessen keinerlei Hinweis auf eine illegale Besetzung des Bundesplatzes. Im Gegen-

teil: angekündigt wurde ein Umzug durch die Stadt mit dem Ziel Schützenmatte wie folgt: «In der Stadt Bern sind aufgrund der Covid-19 Situation keine Demonstrationen mit Umzug erlaubt. In anderen Gemeinden und Kantonen sind solche Umzüge jedoch erlaubt, was zeigt, dass diese Massnahme rein repressiv und undemokratisch sind. Diese Situation zwingt uns dazu, zivil ungehorsam zu werden und eine unbewilligte Demonstration in der Stadt Bern durchzuführen. Diese werden wir am 21. September 2020 um 12:05 Uhr zum Start der Aktionswoche RiseUp for Change unter dem Motto «Es ist schon längst 5 nach 12 fürs Klima» friedlich, aber bestimmt durchführen. Wir werden uns auf dem Bahnhofplatz versammeln und danach gemeinsam durch die Stadt laufen und danach zur Reitschule zurückkehren. Wir werden uns jederzeit an die Covid-19 Regeln für politische Kundgebungen halten, da wir im Gegensatz zu Regierung die Wissenschaft ernst nehmen. Aus diesem Grund gibt es bei uns eine Maskenpflicht. Zudem werden genügend Desinfektionsmittel und Masken vorhanden sein».

In der Woche 38 erfolgten im mündlichen Rahmen Absprachen zwischen dem Chef Regionalpolizei Bern und dem Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie. Die Stadt Bern wurde auf diesem Weg darüber in Kenntnis gesetzt, dass in der Woche vom 21. bis 25. September 2020 mit diversen Aktionen durch Klimaaktivisten in der Stadt Bern (Kundgebungen, Anbringen von Plakaten, Verteilen von Flyern, etc.) gerechnet werden müsse. Der Kantonspolizei Bern lagen keine konkreten Hinweise bezüglich Örtlichkeit und genauer Zeitpunkt der Aktionen vor, sondern lediglich die vorgenannte Pauschaleinschätzung, wie sie oft im Vorgang zu Sessionen besteht.

Zur Frage des Wasserspiels auf dem Bundesplatz: Das Wasserspiel ist lediglich im Sommerhalbjahr (April bis Oktober) von 11 bis 23 Uhr in Betrieb. Es entspricht der langjährigen Praxis der Stadt, die Wasserfontänen bei grösseren Versammlungen auf dem Bundesplatz – ob bewilligt oder unbewilligt – nicht in Betrieb zu nehmen.

Zu Frage 2:

Im Vorfeld der Besetzung fanden keine Sitzungen statt. Nach erfolgter illegaler Besetzung fand am 21. September 2020 um 11.30 Uhr ein Gespräch mit einer Delegation von «Rise Up For Change» statt. Die Sitzung wurde durch den Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie geleitet. Daran waren auch die Kantonspolizei, BERNMOBIL und das Polizeiinspektorat vertreten.

Zu Frage 3:

Über die Anordnungen (u.a. betreffend Aufforderung zur Freigabe des Bundesplatzes, Einhaltung Sessionsruhe, Rettungsachsen, öffentlicher Verkehr, Markt, Alternativplätze, Gesprächsverlauf) und die Räumung hat der Gemeinderat die Öffentlichkeit in vier Medienmitteilungen zwischen dem 21. und 23. September 2020 ausführlich informiert.

Bern, 4. November 2020

Der Gemeinderat